**31. Sonntag im Jk - LJ C**

**KREUZZEICHEN - LITURGISCHER GRUSS**

Wir sind zusammen gekommen + im Namen des….

Der gute Gott, der bei uns in unserem Leben und in unseren Wohnungen zu Gast sein will, ER ist mit Euch!

**LIED ZUR ERÖFFNUNG**

**EINFÜHRUNG**

Heute hören wir die Geschichte vom Zöllner Zachäus!

Ein korrupter, karrierebesessener Mensch bekommt die Chance, sein Leben von Grund auf zu verändern.

Was er getan hat, kann er nicht ungeschehen machen.

Aber er muss nicht so weiter machen, denn es wird ihm vergeben. Und davon erzählt die Geschichte.

Sie ist wunderschön und entwaffnet. Es ist eine Geschichte, die von uns selber handelt. Wir sind Zachäus.

Gott sucht uns und will bei uns zu Gast sein!

Der Pädagoge Fröbel meinte einmal, Erziehung sei Beispiel und Liebe, sonst nichts.

Und so hat Jesus gehandelt, beispielhaft, weil er Menschen geliebt hat, die nicht geliebt wurden und deshalb selbst lieblos wurden. Er durchbricht den Teufelskreis der Lieblosigkeit ‑ und ein Mensch beginnt sich grundlegend zu ändern.

Er hat die Chance seines Lebens bekommen und ergriffen! Die Chance zur Veränderung ‑ bekommen wir sie nicht alle? Ob wir sie aber auch ergreifen?

* *kurze Stille -*

**KYRIE-RUFE**

Herr Jesus Christus,

* du bist der Menschensohn, der gekommen ist, das Verlorene zu suchen, um es zu retten. Herr, erbarme dich unser!
* Du bist ein Freund des Lebens, denn in allem ist dein unvergänglicher Geist. Christus erbarme dich unser!
* Du willst heute bei uns einkehren, um uns dein Heil zu schenken. Herr, erbarme dich unser!

**VERGEBUNGSBITTE**

Herr du schenkst uns, immer neu dein Erbarmen und die Gnade der Umkehr. Wir wollen wie Zachäus deine Vergebung annehmen und mit deiner Hilfe immer wieder neu beginnen. A: Amen.

**GLORIALIED**

**TAGESGEBET**

Guter Gott, immer wieder erfahren wir Menschen deine Barmherzigkeit und Güte. Wo der Wille zur Umkehr wie bei Zachäus sichtbar wird, schenkst du die Gnade des Neubeginns. Du hilfst uns, mit allem, was uns belastet, zu dir zu kommen und unser Versagen in deine Hände zu legen, damit du es wandeln und zum Guten führen kannst. Dafür danken wir durch Christus unsern Bruder. Amen.

**LESUNG aus dem Buch der Weisheit 11,22 ‑ 12,2**

Herr, die ganze Welt ist vor dir wie ein Stäubchen auf der Waage, wie ein Tautropfen, der am Morgen zur Erde fällt. Du hast mit allen Erbarmen, weil du alles vermagst, und siehst über die Sünden der Menschen hinweg, damit sie sich bekehren.

Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von allem, was du gemacht hast; denn hättest du etwas gehasst, so hättest du es nicht geschaffen.

Wie könnte etwas ohne deinen Willen Bestand haben, oder wie könnte etwas erhalten bleiben, das nicht von dir ins Dasein gerufen wäre?

Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr, du Freund des Lebens.

Denn in allem ist dein unvergänglicher Geist.

Darum bestrafst du die Sünder nur nach und nach; du mahnst sie und erinnerst sie an ihre Sünden, damit sie sich von der Schlechtigkeit abwenden und an dich glauben, Herr.

**ANTWORTLIED**

**HALLELUJA, Halleluja!** So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen Sohn sandte, damit jeder der an ihn glaubt, in ihm das ewige Leben hat. Alleluja.

**AUS DEM HL. EVANGELIUM NACH LUKAS 19,1‑10**

In jener Zeit kam Jesus nach Jericho und ging durch die Stadt. Dort wohnte ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war sehr reich. Er wollte gern sehen, wer dieser Jesus sei, doch die Menschenmenge versperrte ihm die Sicht; denn er war klein. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste.

Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Als die Leute das sahen, empörten sie sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt.

Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Herr, die Hälfte meines Vermögens will ich den Armen geben, und wenn ich von jemand zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück. Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren war.

**PREDIGT**

**GLAUBENSBEKENNTNIS**

**FÜRBITTEN**

Weil Gott alles, was er geschaffen hat, liebt, dürfen auch wir mit unseren Bitten zu ihm kommen und auf seine Güte hoffen.

* Für die, die Versöhnung bringen, für Friedensstifter und Brückenbauer, für alle, die von einer gerechten Welt träumen. Lass sie kraftvoll diesen Weg gehen
* Für die Vielen, die unter den Folgen der Terroranschläge und den Kriegen in Afghanistan, im Irak und den vielen anderen Unruheherden dieser Welt leiden:
* Für alle, die erkrankt sind und auf Pflege angewiesen sind: dass der Glaube sie tröste und menschliche Aufmerksamkeit ihnen helfe und sie aufrichte.
* Für alle, die Verantwortung tragen in Politik, Religion, Wirtschaft und Gesellschaft, dass ihr Leben anderen Mut mache, mitzuarbeiten an mehr Gerechtigkeit, Liebe und Frieden für unsere Zeit.
* Gedenke aller unserer verstorbenen Angehörigen und Freunde, die trotz aller Fragen und Zweifel ihre ganze Hoffnung auf dich gesetzt haben!

Diese und all unsere Bitten, die uns bewegen, nimm an und erhöre durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

**LIED ZUR GABENBEREITUNG**

**GABENGEBET**

Guter Gott, wir danken dir, dass wir an deinem Tisch zu Gast sein dürfen.

Durch dieses Festmahl können wir neue Menschen werden, durch Christus, der mit dir lebt und uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.

**PRÄFATION**

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir Vater im Himmel, zu danken und deine Gnade zu rühmen.
So sehr hast du die Welt geliebt, dass du deinen Sohn gesandt hast.
Er ist uns Menschen gleich geworden in allem, außer der Sünde, damit du in uns leben kannst,

wie du in deinem eigenen Sohn gelebt hast.
Durch den Ungehorsam der Sünde haben wir deinen Bund gebrochen, durch den Gehorsam deines Sohnes hast du ihn erneuert. Darum preisen wir das Werk deiner Liebe und vereinen uns mit der ganzen Schöpfung
zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit.

**HEILIGLIED – HOCHGEBET - VATER UNSER**

**ZUM FRIEDENSGRUSS**

Wer mit Gott lebt, lebt in seinem Frieden. Diesen Frieden, den der Auferstandene seinen Freunden zugesprochen hat, dürfen auch wir erbitten und einander zusprechen.

Dieser Friede des Herrn sei mit euch!

**EINLADUNG ZUR HL. KOMMUNION**

"Ich muss heute in deinem Hause Gast sein". - Jesus Christus begegnet uns in seinem Wort und lädt uns an seinen Tisch, um bei uns einzukehren. Er ist Gastgeber und Gabe zugleich. Darauf stimmen wir uns nun ein:

Seht, Christus, das Brot des Lebens: A: Herr ich bin nicht würdig……

So spricht der Herr: Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben.

**DANKLIED**

**SCHLUSSGEBET**

Lasset uns beten. Guter Gott, wir haben auf dein Wort gehört, miteinander gebetet und gesungen und so die Gemeinschaft im Glauben erfahren. Du begleitest uns auch, wenn wir nun auseinandergehen. Du begleitest uns auf unseren Wegen und stärkst uns bei Allem, was wir zu bewältigen haben. Dafür danken wir dir durch Jesus Christus, unseren Bruder. A: Amen.

**VERKÜNDIGUNGEN**

**SEGENSBITTE**

Gott, der voll Erbarmen ist, stärkt uns zum Dienst der Versöhnung. Er schenkt uns ein weites Herz und Verständnis für den Nächsten. Er gibt uns Geduld mit uns selbst und den Mut, neu zu beginnen.

Das gewährt uns der treue und gütige Gott,

+ der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

**SENDUNG**